

**August Wilhelm von Schlegel, Friedrich von Schlegel, Caroline von Schelling
an Novalis
Dresden, 01.07.1798**

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Frankfurt am Main, Freies Deutsches Hochstift
<i>Signatur</i>	Hs-13563
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 Bl. e. m. U.
<i>Format</i>	4°
<i>Bibliographische Angabe</i>	Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe. Bd. 24. Dritte Abteilung: Briefe von und an Friedrich und Dorothea Schlegel. Die Periode des Athenäums (25. Juli 1797 – Ende August 1799). Mit Einleitung und Kommentar hg. v. Raymond Immerwahr. Paderborn 1985, S. 139.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3510 .

[1] Sonntag.

Lieber Freund, die Brüder sind da, und nachdem die erste süße Freude gestillt ist, schon voller Sehnsucht nach Ihnen. Wir wollten heut nach Tharand kommen, weil uns Fr.[au] von M.[anteuffel] hatte hoffen lassen, wir würden Sie antreffen, aber es war diesen Morgen nicht mehr möglich einen Wagen zu bekommen. Kommen Sie bald und schreiben Sie gleich. *Caroline*.

Komm bald, alter Freund, laß uns nicht lange warten, und bring mir alles mit, was Du von Ba[a]der hast. Da er wie ich höre einer von den fünf Directoren der Philosophie ist, will ich doch sehen, seine Bekanntschaft zu machen. Beste Grüße von Wilhelm.

Friedrich.

Ueber den Glauben, - und meinen Glauben an den Glauben mündlich. Sind Anekdoten, Dialoge oder sonst etwas fertig, so bring mit.

Friedrich

Wilhelm ΑΘΗΝΑΙΟΣ

[2]

Namen

Baader, Franz von

Fichte, Johann Gottlieb

Hülsen, August Ludwig

Manteuffel, Johanne von (geb. von Wagner)

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von

Schlegel, August Wilhelm von

Schlegel, Friedrich von

Orte

Tharandt